

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 12. Febr. 1927, nachm. 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in Cdur
(Peters, Bd. II)

2. Richard Scheumann (Dresden):

Seligpreisung. Motette für Doppelchor
(Werk 7)

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Uebels wider euch, so sie daran lügen! Seid fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wohl belohnet werden

(Matth. 5, 10. 11. 12)

3. César Franck (1822—1890):

„Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit“, Arie für Tenor a. d. „Seligpreisungen“

Wohl fühlt der Mensch in seinem Streben, wär's noch so gut, im eig'nen Herzen, wie im ganzen Leben, des Bösen Wut. Will das Herz sehnsuchtsvoll sich schwingen zum Himmel auf, muß der Feind siegsbewußt bezwingen den kühnen Lauf. Und es klagt das Herz, klagt in Gram versunken, sein Menschenleid, doch wahr es noch, wahr den heil'gen Funken der Göttlichkeit: Ideal, Heiligkeit, Gerechtigkeit, enthüllet euch, steigt herab! Kommt zu erretten das Menschenreich! Ja, kommt! Wahrheit, erhö're die Klage, in Strahlenpracht, scheuch hinweg mit starkem Flügelschlage die dunkle Nacht. Komm, ja, komm!

(Deutsch von G. Fr. Reiß)

4. Gemeinsamer Gesang:

(Mel.: „Freu dich sehr, o meine Seele“)

Laß dich Gottes Wort regieren, merke, was die Wahrheit lehrt; Böses wird dich nicht verführen, das die ganze Welt verkehrt; Gottes Wahrheit sei dein Licht, dein Schutz, Trost und Zuversicht. Trau nur Gott, der kann nicht lügen; bet, du wirst gewiß obsiegen.

Joh. Olearius

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!

5. **Wilhelm Kienzl** (geb. 1857):

„Selig sind, die Verfolgung leiden“, Lied für Tenor
aus dem „Evangelimann“

Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen,
denn ihrer ist das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn euch
die Menschen schmähen und verfolgen und alles Böse mit Un-
recht wider euch reden um meinetwillen. Freuet euch und
frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel.

6. **Zwei Chöre:**

a) **Albert Becker** (1834—1899):

„Erquickte mich!“

Werk 29, Nr. 5

Erquickte mich mit deinem Licht,
Mit Freud' vor deinem Angesicht,
Und bleibe immer, Herr, bei mir,
Und laß mich stille sein in dir.

Ach wie so gern hätt' ich dich lieb!
Herr, deinen Geist mir dazu gib,
Und nimm dich deines Kindleins an,
Daß fromm es dir nur leben kann!

So laß mich gehn an deiner Hand
Und führe mich ins Vaterland,
Und winkt die stille Abendruh',
Dann drück mir selbst die Augen zu.

G. W. Schulze (1858)

b) **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847)

„Ehre sei dem Vater“ (achtstimmig)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewig-
keit zu Ewigkeit. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Robert Bröll (Tenor)

Orgel: Fräulein Cl. Hartwig

Begleitung: Hanns Ander-Dohnath

Leiter: Prof. Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von P. Adolf Müller):

1. „Es ist gewißlich an der Zeit“, Mel. 1579. Tonsatz von Mich.
Prätorius, 1610. 2. „Es ist das Heil uns kommen her“, Mel. vorrefor-
matorisch, Tonsatz v. Seb. Bach. 3. „Befiehl du deine Wege“ Mel. v. Barth.
Gesius, 1603, Tonsatz v. Seb. Bach. 4. „Intrade“ v. Joh. Pezel (Nr. 6 der
fünfstimmigen blasenden Abendmusik, 1685).

Morgen 1/2 10 Uhr: „Seligpreisungen“ v. Rich. Scheumann.

Sonntag, den 13. März: **Johannespassion v. Seb. Bach**